

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 89

FREITAG, DEN 14. NOVEMBER

2014

Inhalt:

	Seite		Seite
Benennung von Verkehrsflächen	2157	Widmung der Wegefläche Moorbirkenkamp	2159
Bewilligung von Sonntagsbeschäftigung an den verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2015	2158	Widmung der Wegefläche Stockrosenweg	2159
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht	2158	Widmung einer Wegefläche – unbenannter Verbindungsweg (Heestweg–Doberaner Weg)	2159
Widmung einer Wegefläche in der Straße Elbgarten	2158	Beabsichtigung der Widmung von Wegeflächen am Overwerder Hauptdeich	2159
Entwidmung einer Wegefläche in der Straße Neumühlen	2159	Grabenschau 2014	2160
Entwidmung einer Wegefläche in der Straße Alte Königstraße	2159	Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche	2160
Widmung der Wegefläche Schwarzpappelweg	2159	Siebte Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Oper der Hochschule für Musik und Theater Hamburg	2160

BEKANNTMACHUNGEN

Benennung von Verkehrsflächen

Der Senat hat am 10. November 2014

1. die nachstehend beschriebenen Verkehrsflächen wie folgt benannt:

im Bezirk Wandsbek

Stadtteil Jenfeld

– Ortsteil 512 –

- a) die etwa 475 m lange, von der Wilsonstraße – etwa in Höhe der Schöneberger Straße – nach Südsüdwesten weiterführende und in den Kreisel der neuen Straße Zur Jenfelder Au einmündende, neu herzustellende Straßenverlängerung

Wilsonstraße,

- b) die etwa 385 m lange, an die Straße Zur Jenfelder Au östlich angefügte, zunächst mit einem Kreisel zwischen Wilsonstraße und Kelloggstraße beginnende, dann in einem leichten Bogen nach Südosten führende und in die Charlottenburger Straße einmündende, neue Straßenverlängerung einschließlich zweier je etwa 15 m langer, nach Nordnordosten abzweigender Anbindungsstücke, die sich mit den von Nordnordosten kommenden, nachfolgend zu benennenden zwei Erschließungswegen verbinden, gemeinsam als

Zur Jenfelder Au,

- c) den etwa 165 m langen, von der Straße Kaskadenpark – etwa 70 m östlich des Charlotte-Mügge-Weges – nach Südsüdwesten abzweigenden und in das vorstehend genannte Anbindungsstück der Straße Zur Jenfelder Au einmündenden, neu herzustellenden Erschließungsweg einschließlich eines etwa 80 m

langen, an seiner Westseite separat ausschwenkenden und nach Südsüdwesten führenden Gehweges gemeinsam als

Erich-Hippel-Weg,

- d) den etwa 175 m langen, von der Straße Kaskadenpark – etwa 70 m östlich des Erich-Hippel-Weges – nach Südsüdwesten abzweigenden und in das vorstehend genannte Anbindungsstück der Straße Zur Jenfelder Au einmündenden, neu herzustellenden Erschließungsweg einschließlich eines etwa 85 m langen, an seiner Westseite separat ausschwenkenden und nach Südsüdwesten führenden Gehweges gemeinsam als

Hilde-Wulff-Weg,

2. die nachstehend beschriebene Verkehrsfläche wie folgt umbenannt:

im Bezirk Altona

Stadtteil Altona-Altstadt

– Ortsteil 202 –

die etwa 115 m lange, gegenüber der Einmündung Carsten-Rehder-Straße liegende Teilfläche der Großen Elbstraße, die südlich der Fahrbahn neben der Hausnummer 49 mit einer Breite von etwa 10 m beginnt, sich dann trichterförmig nach Westen erstreckt und dort mit einer Breite von etwa 20 m endet, sowie ein dort angefügter, etwa 22 m nach Süden führender Wegeteil von etwa 10 m Breite, gemeinsam in

Am Altonaer Holzhafen,

3. für die nachstehend genannte Verkehrsfläche die ursprüngliche Erklärung des Straßennamens gelöscht und durch folgende neue ersetzt:

im Bezirk Hamburg-Nord

Stadtteil Eppendorf – Ortsteil 403 –

für die Schottmüllerstraße erlischt die bisherige Erklärung vom 28. Juni 1937, stattdessen gilt:

nach Oda Schottmüller, geboren 9. Februar 1905 in Posen, hingerichtet 5. August 1943 in Berlin-Plötzensee, Tänzerin und Bildhauerin, Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus.

Pläne über die Lage der neu benannten Verkehrsflächen können bei den zuständigen Bezirksämtern (Fachamt „Management des öffentlichen Raumes“) und beim Staatsarchiv Hamburg, Kattunbleiche 19, II. Stock, Zimmer V 220, 22041 Hamburg, eingesehen werden.

Hamburg, den 10. November 2014

**Die Kulturbehörde
– Staatsarchiv –**

Amtl. Anz. S. 2157

Anhang**Erklärung der neuen Namen****Erich-Hippel-Weg**

nach Erich H. (1917-1944), Marinedeserteur, hingerichtet auf Höltigbaum, Opfer des Nationalsozialismus

Hilde-Wulff-Weg

nach Hilde W. (1898-1972), Gründerin und langjährige Leiterin des Heims „Im Erlenbusch“ in Volksdorf; Verfolgte des Nationalsozialismus

Am Altonaer Holzhafen

nach dem ehemals dort belegenen, 1724 fertiggestellten und vermutlich seit 1836 benannten Holzhafen

Bewilligung von Sonntagsbeschäftigung an den verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2015

Das Amt für Arbeitsschutz der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz erlässt für die Freie und Hansestadt Hamburg auf der Grundlage von § 13 Absatz 3 Nummer 2 a des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) folgende Allgemeinverfügung:

Abweichend von § 9 ArbZG dürfen Banken, Sparkassen, Friseurläden, Reisebüros und andere Ladengeschäfte, die Dienstleistungen anbieten, sowie Apotheken an den Sonntagen 4. Januar, 29. März, 27. September und 8. November 2015 – soweit durch entsprechende Verordnung des zuständigen Bezirksamtes zugelassen – im Zusammenhang mit den Veranstaltungen und in den Gebieten, für die die Bezirksämter eine Öffnung der Verkaufsstellen auf Grund ladenöffnungsrechtlicher Vorschriften zugelassen haben, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigen.

Die Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern darf über die zugelassenen Öffnungszeiten der Verkaufsstellen nicht hinausgehen.

Den an den oben genannten Sonntagen beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ist innerhalb eines den Beschäftigungstag einschließenden Zeitraums von zwei Wochen jeweils ein Ersatzruhetag gemäß § 11 Absatz 3 ArbZG zu gewähren.

Diese Genehmigung ersetzt nicht die Mitbestimmungsrechte des Betriebs- bzw. des Personalrates nach den jeweiligen Betriebs- bzw. Personalvertretungsgesetzen.

Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung können beim Amt für Arbeitsschutz, Billstraße 80, Zimmer 2.90, 20539 Hamburg, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Amt für Arbeitsschutz, Billstraße 80, 20539 Hamburg, einzulegen.

Hamburg, den 29. Oktober 2014

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Amtl. Anz. S. 2158

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Hamburger Stadtentwässerung hat bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Umweltschutz, einen Antrag auf erneute Erteilung einer Wasserrechtlichen Erlaubnis zur Grundwasserförderung aus den sechs bestehenden zwischen 20 m und 35 m tiefen Betriebsbrunnen gestellt. Die Höhe der beantragten Grundwasserfördermenge beträgt 900 000 m³/a und liegt damit im Niveau dessen, was an dem Standort bis vor acht Jahren gefördert wurde. Die bereits seit über 20 Jahren betriebene Grundwassernutzung dient der Kühl- und Brauchwasserversorgung des Klärwerkes Köhlbrandhöft. Die Entnahme der beantragten Wassermengen stellt ein Vorhaben nach Punkt 13.3.2 Spalte 2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) dar. Nach der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c UVPG wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung abgesehen. Von dem Vorhaben gehen nach Einschätzung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien für die Vorprüfung des Einzelfalles keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen aus. Die Begründung hierzu ist bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Umweltschutz, Wasserwirtschaft, U 12, nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes der Öffentlichkeit zugänglich. Das Absehen von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Hamburg, den 5. November 2014

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amtl. Anz. S. 2158

Widmung einer Wegefläche in der Straße Elbgarten

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) wird im Bezirk Altona, Gemarkung Klein Flottbek, Ortsteil 219, eine etwa 1730 m² große, von der Parkstraße in Höhe Hausnummer 77 nach Westen abgehende Wegefläche (Flurstück 1008) in der Straße Elbgarten mit sofortiger Wirkung für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Hamburg, den 3. November 2014

Das Bezirksamt Altona

Amtl. Anz. S. 2158

Entwidmung einer Wegefläche in der Straße Neumühlen

Nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) wird im Bezirk Altona, Gemarkung Ottensen, Ortsteil 214, eine etwa 76 m² große Wegefläche (Flurstück 4500) mit sofortiger Wirkung als für den öffentlichen Verkehr entbehrlich entwidmet.

Hamburg, den 3. November 2014

Das Bezirksamt Altona

Amtl. Anz. S. 2159

Entwidmung einer Wegefläche in der Straße Alte Königstraße

Nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) wird im Bezirk Altona, Gemarkung Altona-Südwest, Ortsteil 202, eine in der Straße Alte Königstraße liegende, etwa 505 m² (Flurstück 2299 teilweise) große Wegefläche mit sofortiger Wirkung als für den öffentlichen Verkehr entbehrlich entwidmet.

Hamburg, den 4. November 2014

Das Bezirksamt Altona

Amtl. Anz. S. 2159

Widmung der Wegefläche Schwarzpappelweg

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Wellingsbüttel, Ortsteil 517, belegene Wegefläche Schwarzpappelweg (Flurstück 1361), vom Eckerkamp bis zum Zitterpappelweg verlaufend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Der räumliche Umfang ergibt sich aus dem Lageplan (gelb markierter Bereich), der Bestandteil der Widmung ist.

Hamburg, den 4. November 2014

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 2159

Widmung der Wegefläche Moorbirkenkamp

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Wellingsbüttel, Ortsteil 517, belegene Wegefläche Moorbirkenkamp (Flurstück 1397 teilweise), vom Eckerkamp bis zum Zitterpappelweg verlaufend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Der räumliche Umfang ergibt sich aus dem Lageplan (gelb markierter Bereich), der Bestandteil der Widmung ist.

Hamburg, den 4. November 2014

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 2159

Widmung der Wegefläche Stockrosenweg

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Bramfeld, Ortsteil 515, belegene Wegefläche Stockrosenweg (Flurstück 2208), vom Hülsdornweg bis zum Sauerampferweg verlaufend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Für den neben Hausnummer 2 liegenden Stichweg beschränkt sich die Widmung auf den Fußgängerverkehr.

Der räumliche Umfang ergibt sich aus dem Lageplan (gelb markierter Bereich), der Bestandteil der Widmung ist.

Hamburg, den 4. November 2014

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 2159

Widmung einer Wegefläche – unbenannter Verbindungsweg (Heestweg – Doberaner Weg)

Es ist beabsichtigt, folgende Verfügung zu erlassen:

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird der im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Altrahlstedt, Ortsteil 526, belegene unbenannte Verbindungsweg (Flurstücke 6826 [128 m²] und 6846 [308 m²]), vom Heestweg bis zum Doberaner Weg verlaufend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Fußgänger- und Radfahrverkehr gewidmet.

Der räumliche Umfang ergibt sich aus dem Lageplan, der Bestandteil der Widmung ist.

Der Plan über den Verlauf der oben genannten Wegefläche liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, Zimmer 215, 22041 Hamburg, zur Einsichtnahme für jedermann öffentlich aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 4. November 2014

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 2159

Beabsichtigung der Widmung von Wegeflächen am Overwerder Hauptdeich

Es ist beabsichtigt, folgende Verfügung zu erlassen:

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen werden die Überfahrten und der dazwischenliegende Außendeichweg des Overwerder Hauptdeiches von Deichkilometer 18,40 bis Deichkilometer 19,25, belegen im Bezirk Bergedorf, Gemarkung Ochsenwerder (Flurstück 3551 teilweise) und Gemarkung Kirchwerder (Flurstück 9947 teilweise), mit sofortiger Wirkung für den Anliegerverkehr mit einem zulässigen Gesamtgewicht von maximal 7,5 Tonnen gewidmet.

Die zu widmenden Flächen sind gelb markiert im Plan dargestellt.

Die vorrangige Rechtsnatur der dem Anliegerverkehr gewidmeten Flächen auf der Hochwasserschutzanlage Overwerder Hauptdeich sowie die deichrechtlichen Bestimmungen bleiben unberührt.

Die Widmung erfolgt daher gemäß § 6 Absatz 3 HWG mit der Maßgabe, dass aus Gründen des Hochwasserschutzes, insbesondere bei Hochwassergefahr, die Benutzung der Hochwasserschutzanlage jederzeit eingeschränkt oder untersagt werden kann.

Der Plan über den Umfang der zu widmenden Wegeflächen liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Bergedorf, Kampweg 4, Zimmer 107, 21035 Hamburg, zur Einsicht für jedermann öffentlich aus.

Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Widmung berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 3. November 2014

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 2159

Grabenschau 2014

Das Bezirksamt Bergedorf gibt als Wasserbehörde die Gewässerschau 2014 bekannt. Die Schau der Gewässer I. und II. Ordnung gemäß § 66 des Hamburgischen Wassergesetzes (HWA) findet nach folgendem Plan statt:

Datum: 28. November 2014

Gewässer: Curslack, Sielgraben 15 (Curslack
Heerweg 54-4 b, Curslack Deich 135-121)

Treffpunkt

und Uhrzeit: Curslack Heerweg 54, 10.00 Uhr

Mit der Gewässerschau wird der Zustand der Gewässer einschließlich der Anlagen und ihre Benutzung überwacht – geschaut –. Den Anliegern und Eigentümern kommt hierbei eine Mitwirkung zu.

Die Unterhaltung der Gewässer obliegt grundsätzlich den jeweiligen Eigentümern (§§ 38 ff des Wasserhaushaltsgesetzes) oder den Nutznießern auf Grund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung. Bestehen privatrechtliche Verpflichtungen Dritter (z.B. Pächter), sind sie vom Eigentümer zur Unterhaltung aufzufordern. Aufgabe ist neben der Sicherung des Wasserabflusses (Böschungen und Sohle mähen bzw. krauten, Durchlässe räumen, gegebenenfalls entschlammen) auch die Pflege des Gewässers als Bestandteil des Naturhaushaltes (Pflanzen erhalten, unzulässigen Böschungsverbau beseitigen, Gewässerrandstreifen schützen). Erforderliche Arbeiten sind bis zur Schau vorzunehmen und abzuschließen. Werden auf Grund von Beanstandungen Nachschauen erforderlich, sind diese kostenpflichtig.

Zu den Schauterminen sind an den Gewässern Wege für die Schauteilnehmer freizuhalten; Zäune, Gatter und Pforten sind zu öffnen (§ 66 HWA).

Hamburg, im November 2014

**Das Bezirksamt Bergedorf
als Wasserbehörde**

Amtl. Anz. S. 2160

Entwidmung einer öffentlichen Wegefläche

Es ist beabsichtigt, folgende Verfügung zu erlassen:

Nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die im Bezirk Harburg, Gemarkung Harburg, Ortsteil 702, belegene Wegefläche des Weges „Am Wall“ auf dem Flurstück 5733 für den öffentlichen Verkehr entwidmet. Die Fläche soll für eine private Zufahrt und für einen privaten Stellplatz in Anspruch genommen werden. Die Fläche ist für den öffentlichen Verkehr entbehrlich.

Der Plan über den Verlauf der zu entwidmenden Wegefläche liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Harburg, Harburger Rathausplatz 4, Zimmer 216, 21073 Hamburg, zur Einsicht für jedermann aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll bei oben genannter Dienststelle vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 5. November 2014

Das Bezirksamt Harburg

Amtl. Anz. S. 2160

Siebte Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Oper der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Vom 12. Februar 2014

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 25. Februar 2014 die vom Hochschulsenat am 12. Februar 2014 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 in der Fassung vom 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. 2001 S. 171, 2013 S. 503, 527) beschlossene Siebte Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Oper vom 25. April 2007 und 17. Oktober 2007, zuletzt geändert am 13. November 2013 (Amtl. Anz. 2008 S. 1982, 2014 S. 254), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt

Artikel I

1. Änderung der Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen in der Fassung vom 13. Februar 2013 (Amtl. Anz. 2013 S. 2278) werden durch die Modulbeschreibungen in der Fassung vom 12. Februar 2014 (Anlage) ersetzt.

Artikel II

Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen

Die Regelungen des Artikels I treten zum 1. April 2014 in Kraft. Sie gelten für alle im Studium befindlichen Studierenden.

Hamburg, den 12. Februar 2014

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Amtl. Anz. S. 2160

Modulbeschreibungen Oper Master of Music

Version Februar 2014

Inhalt

- 1 Studienverlauf Master Oper
- 2 Modulbeschreibungen Kernmodule Master Oper
 - 2.1 Kernmodul 1 Musiktheater Master Oper
 - 2.2 Kernmodul 2 Musiktheater Master Oper
 - 2.3 Kernmodul 3 Musiktheater Master Oper
- 3 Module Sprechen Master Oper
 - 3.1 Sprechen 1 Master Oper
 - 3.2 Sprechen 2 Master Oper
- 4 Module Fremdsprachen Master Oper
 - 4.1 Fremdsprachen 1 Master Oper
 - 4.2 Fremdsprachen 2 Master Oper
- 5 Bühnentraining Master Oper
- 6 Projekte Master Oper
 - 6.1 Projektmodul 1 Master Oper
 - 6.2 Projektmodul 2 Master Oper
- 7 Wahlmodul Master Oper
- 8 Masterprüfung Abschlussmodul Oper

Neu in dieser Version sind die Anzahl und Art der Modulprüfungen (Akkreditierungsaufgaben Dezember 2012)

Prüfungen: Es wird unterschieden zwischen Prüfungen und Studienleistungen. Prüfungen werden von einer Kommission abgenommen. Sie können einmal wiederholt werden und werden in der Regel am Ende eines Moduls durchgeführt. Studienleistungen werden von der Dozentin / dem Dozenten abgenommen. Sie können im Verlauf eines Moduls erbracht werden. Es handelt sich bei Studienleistungen z.B. um Referate, Hausarbeiten, Präsentationen, Klausuren, Tests verschiedener Art. Ihre Wiederholbarkeit ist nicht begrenzt. Beide Prüfungsarten werden in der Regel mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Die Prüfungsleistungen in den Abschlussmodulen werden jedoch differenziert bewertet.

1 Studienverlauf Master Oper

Module / Teilmodule (Fächer)				1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			
				SWS	Cr	SWS	SWS	Cr	Prüf.	SWS	Cr	SWS	Cr	Prüf.	Cr	
Kernmodule Musiktheater				MO-Mth1			MO-Mth2			MO-Mth3						
Gesang (E)	1,5	3	1,5	3	3	3	1,5	3	1,5	2	2	1,5	2			
Partienstudium (G/E)	3	6	3	6	6	6	3	6	P	3	6	3	3	S		
Szenisch-musikalische Darstellung (G/E)	3	6	3	6	6	6	3	6		3	6	3	4			
Abschlussmodul										MO-A						
Masterprojekt Opernproduktion													15			P
Kolloquium													4			P
Schriftliche Arbeit													2			P
Module Sprechen				MO-Sp1			MO-Sp2									
Sprechbildung (G/E)	1	2	1	2	2	2	1	2	P	1	2	1	2	P		
Szenisches Dialogsprechen (G)	1	2	1	2	2	2				1	2					
Fremdsprachen				MO-Fr1			MO-Fr2									
Ital./ franz. / engl. / russ. Rezitativ und Gesang (G)	1	3	1	3	3	3			P	1	3	1	3	P		
Bühnentraining				MO-Bü												
Körper - Raum - Bewegung, Partner-, Gruppenübungen (G)	1,5	2	1,5	2	2	2			P							
Projektmodule				MO-Pr1			MO-Pr2			MO-Pr2 6 Cr. nach 3. Sem.						
Je Modul sind 8 bzw. 6 Cr. zu erreichen	8 Cr. nach 2. Sem.			4		4	4		S	6		S				
Angebot: Regieübungen MTR (G, 2 Cr./Sem.); Workshop / Masterclass (G/E, 2 Cr./Sem.)																
Große Produktion mit Orchester (G, 8 Cr./Sem.); Kleine Produktion ohne Orchester (G, 4 Cr./Sem.)																
Konzerte / Klassenabende etc. (1 Cr./Sem.)																
Wahlmodul				MO-W1												
wechselnde Angebote, z.B. Fechten	2		2	2		2	2		2	2		S				
Tanz, Schauspiel, Kulturgeschichte, Gender studies, Ringvorlesung (je 1 Semester)																
bzw. Kompaktkurse wie Bühnen-, Musik- Vertragsrecht, Theaterorganisation, Agenturwesen, Projektbezogene Seminare, Sonderveranstaltungen																
Summe Credits/Semester:				30		30	30		30	30		30	30			
									Credits gesamt:	120						

E = Einzelunterricht
G = Gruppenunterricht
SWS = Semesterwochenstunden
Cr. = Credits nach ECTS (1 Cr. = 30 h)

P = Prüfung vor Kommission
S = definierte Studienleistung

Details siehe Modulbeschreibungen
bzw. Vorlesungsverzeichnis

E = Einzelunterricht

G = Gruppenunterricht

SWS = Semesterwochenstunden

Cr. = Credits nach ECTS (1 Cr. = 30 h)

P = Prüfung vor Kommission

S = definierte Studienleistung

Details siehe Modulbeschreibungen
bzw. Vorlesungsverzeichnis

2 Modulbeschreibungen Kernmodule Master Oper

2.1 Kernmodul 1 Musiktheater Master Oper

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul Musiktheater 1 Master Oper				MO-Mth1	
ECTS-Punkte	30					
Studiensemester	1. + 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	jährlich					
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Gesang (E)	Prüfungen	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbereitung	Credits	
	2.) Partienstudium (3 Unterrichte 1xG/ 2xE)					
	3.) Szenisch-musikalische Darstellung (3 Unterrichte 1xG/ 2xE)					
Inhalte	1.) Individuelle Überprüfung und Weiterentwicklung der Stimme und ihrer körperbezogenen Komponenten (Haltung, Atmung, Stütze, Stimmstutz). 2.) Musikalische Einstudierung von Opernpartien (Korrepetition). Genaues Erfassen des jeweiligen Notentextes, seiner stilistischen Ausprägung und des musikalischen Gestus einer theatralen Komposition. Einstellung der Stimme auf das entsprechende Stimmfach. 3.) Darstellerische Umsetzung von Szenen in Dialogen, Rezitativen, Arien und Ensembles. Erörterung des Stoffs und seiner kulturgeschichtlichen Hintergründe. Textarbeit im Sinne der dialektischen Relevanz von Wort und Musik.					
Qualifikationsziele	1.) Weiterentwicklung der Stimme und ihrer körperbezogenen Komponenten 2.) Fähigkeit, eine Opernpartie in seinen musikalischen und theatralen Dimensionen zu erfassen und die eigene Stimme darauf einstellen zu können. 3.) Fähigkeit zur darstellerischen Umsetzung von Szenen in Dialogen, Rezitativen, Arien und Ensembles.					
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung: szenisch-musikalische Darbietung, in der mind. 2 musikdramatische Szenen gestaltet werden. Dauer max. 20 Minuten. Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

2.2 Kernmodul 2 Musiktheater Master Oper

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul Musiktheater 2 Master Oper		MO-Mth2		
ECTS-Punkte	15				
Studiensemester	3. Semester				
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Gesang (E)	Prüfung prakt. Prüfung max. 20 Minuten	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.	Credits
	2.) Partienstudium (3 Unterrichte 1xG/ 2xE)		26,25	63,75	3
	3.) Szenisch-musikalische Darstellung (3 Unterrichte 1xG/ 2xE)		52,5	127,5	6
			52,5	127,5	6
Inhalte	Individuelle Überprüfung der Stimme und gesangstechnische Projektbegleitung. Musikalische Einstudierung der Partien für die anstehenden Projekte und Korrepetition in den Produktionsphasen. Der/die Studierende arbeitet unter den realen Bedingungen des professionellen Theaters zur Erlangung der Berufsfähigkeit. Darstellerische Umsetzung von Szenen. Projektbegleitendes Briefing.				
Qualifikationsziele	Weiterentwicklung der Stimme und ihrer körperbezogenen Komponenten Fähigkeit zur darstellerischen Umsetzung von Szenen in Dialogen, Rezitativen, Arien und Ensembles.				
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung: szenisch-musikalische Darbietung von mind. 2 musikdramatischen Szenen. Dauer max. 20 Min. Mindestens 85 % Anwesenheit				
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung MO-Mth1				
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper				
Empfohlene Basisliteratur	n.V.				

2.3 Kernmodul 3 Musiktheater Master Oper

Modulbezeichnung /-code	Kernmodul Musiktheater 3 Master Oper		MO-Mth3			
ECTS-Punkte	9					
Studiensemester	4. Semester					
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	jährlich					
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Gesang (E)		Studienleistung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.	Credits
	2.) Partienstudium (3 Unterrichte 1xG/ 2xE)					
	3.) Szenisch-musikalische Darstellung (3 Unterrichte 1xG/ 2xE)					
Inhalte	Individuelle Überprüfung der Stimme und gesangstechnische Begleitung der Abschlussproduktion sowie des Vorsingprogramms.					
Qualifikationsziele	Erlangung der Bühnenreife.					
Leistungsnachweis	Studienleistung: Aktive Teilnahme an allen in der Probendisposition vorgegebenen szenisch- musikalischen Proben für die Abschlussproduktion, Klassengesangsstunden, ZAV-Vorsingen Mindestens 85 % Anwesenheit					
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung MO-Mth2					
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

3 Module Sprechen Master Oper

3.1 Sprechen 1 Master Oper

Modulbezeichnung /-code	Sprechen 1 Master Oper		MO-Sp1			
ECTS-Punkte	8					
Studiensemester	1. + 2. Semester					
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul					
Häufigkeit des Angebots	jährlich					
Lehrveranstaltungen (Art)		Prüfung	Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.	Credits	
Inhalte	1.) Sprechbildung (E)	prakt. Prüfung max. 20 Minuten	35	85	4	Adäquat der Singstimme gilt es, die Sprechfunktionen auf den Körper zu bringen und die Indifferenzlage auszubauen.
	2.) Dialogregie (G)		35	85	4	
Qualifikationsziele	1.) Schulung der Sprechstimme: Artikulation, Atmung, Zentrierung. Impulsfähigkeit, Ausdruck und Gestaltung. Adäquat der Singstimme gilt es, die Sprechfunktionen auf den Körper zu bringen und die Indifferenzlage auszubauen. Erarbeitung von Übungsprogrammen.					
	2.) Erarbeitung von Dialogen und Rezitativen im Rahmen des Szenisch-musikalischen Unterrichts. Abgleichung der Sing- und Sprechspannung in den unterschiedlichsten Sprech-Formen des Musiktheaters.					
Leistungsnachweis	Fähigkeit, die Sprechstimme entsprechend den Anforderungen des Musiktheaters einsetzen zu können.					
Teilnahmevoraussetzungen	Künstlerisch-praktische Prüfung max. 20 Min. Mindestens 85 % Anwesenheit Bestandene Aufnahmeprüfung					
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper					
Empfohlene Basisliteratur	n.V.					

3.2 Sprechen 2 Master Oper

Modulbezeichnung / -code	Sprechen 2 Master Oper	MO-Sp2
ECTS-Punkte	4	
Studiensemester	3. Semester	
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul	
Häufigkeit des Angebots	jährlich	
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Sprechbildung (E) 2.) Dialogregie (G)	Prüfung prakt. Prüfung max. 20 Min.
Inhalte	1.) Schulung der Sprechstimme: Artikulation, Atmung, Zentrierung. Impulsfähigkeit, Ausdruck und Gestaltung. Adäquat der Singstimme gilt es, die Sprechfunktionen auf den Körper zu bringen und die Indifferenzlage auszubauen. Erarbeitung von Übungsprogrammen. 2.) Erarbeitung von Dialogen und Rezitativen im Rahmen des Szenisch-musikalischen Unterrichts. Abgleichung der Sing- und Sprechspannung in den unterschiedlichsten Sprech-Formen des Musiktheaters.	
Qualifikationsziele	Fähigkeit, die Sprechstimme entsprechend den Anforderungen des Musiktheaters einsetzen zu können.	
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung max. 20 Min. Mindestens 85 % Anwesenheit	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung MO-Sp1	
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper	
Empfohlene Basisliteratur	n. V.	

4 Module Fremdsprachen Master Oper

4.1 Fremdsprachen 1 Master Oper

Modulbezeichnung / -code	Fremdsprachen 1 Master Oper		MO-Fr1	
ECTS-Punkte	6			
Studiensemester	1. + 2. Semester			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)	Ital./ fanz./engl./ russ. Rezitativ u. Gesang (G)		Prüfung	Credits
Inhalte	Fremdsprachliche musikalische Repetition.		prakt. Prüfung max. 20. Min.	35
Qualifikationsziele	Fähigkeit, das fremdsprachliche Idiom in seiner musikalischen Ausprägung sprachlich bzw. sängerisch nachvollziehen zu können.		145	6
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung max. 20. Min. Mindestens 85 % Anwesenheit			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung			
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper			
Empfohlene Basisliteratur	n. V.			

4.2 Fremdsprachen 2 Master Oper

Modulbezeichnung / -code	Fremdsprachen 2 Master Oper		MO-Fr2	
ECTS-Punkte	3			
Studiensemester	3. Semester			
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr			
Lehrveranstaltungen (Art)	Ital./ fanz./engl./ russ. Rezitativ u. Gesang (G)		Prüfung	Credits
Inhalte	Textverständnis und Aussprache der Unterrichts- und Projekt-relevanten Partien. Korrepetition in fremdsprachlicher Arie, Ensemble und Rezitativ. Gegebenenfalls Projekt-bezogenes Briefing.		Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.
Qualifikationsziele	Fähigkeit, das fremdsprachliche Idiom in seiner musikalischen Ausprägung sprachlich bzw. sängerisch darbringen zu können.		prakt. Prüfung max. 20. Min.	17,5
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung max. 20. Min. Mindestens 85 % Anwesenheit			72,5
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung MO-Fr1			3
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper			
Empfohlene Basisliteratur	n. V.			

5 Bühnentraining Master Oper

Modulbezeichnung / -code	Bühnentraining Master Oper		MO-Bü	
ECTS-Punkte	4			
Studiensemester	1. + 2. Semester			
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich		Prüfung	Credits
Lehrveranstaltungen (Art)	Körper – Raum – Bewegung, Partner-, Gruppenübungen (G)		Präsenz-zeit	Vor-/Nachbe.
Inhalte	Partner- und Gruppen-Übungen zur Eigen- und Fremdwahrnehmung und verantwortungsbewusstem Umgang mit inneren/emotionalen und äußeren/situativen Räumen..		prakt. Prüfung ca. 15. Min.	52,5
Qualifikationsziele	Erlangung von Körper- und Raumbewusstsein als Voraussetzung für jede darstellerische Entäußerung.			67,5
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische Prüfung ca. 15. Min. Mindestens 85 % Anwesenheit			4
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung			
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper			
Empfohlene Basisliteratur	n. V.			

6 Projekte Master Oper

6.1 Projektmodul 1 Master Oper

Modulbezeichnung /-code	Projektmodul 1 Oper (Veranstaltungen optional und abhängig von der Angebotslage)			MO-Pr1	
ECTS-Punkte	Am Ende des 2. Semesters müssen 8 Credits erworben sein				
Studiensemester	1. + 2. Semester				
Dauer / Art des Moduls	2 Semester / Pflichtmodul				
Häufigkeit des Angebots	jährlich	Prüfung	Vor-/Nachbe.	Credits	
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Regieübungen MTR (G)	Jeweils Studienleistungen	60	2	
	2.) Workshop/ Masterclass (G/E)		60	2	
	3.) Große Produktion mit Orchester (G)		240	8	
	4.) Kleine Produktion ohne Orchester (G)		120	4	
	5.) Konzerte, Klassenabende etc.		30	1	
Inhalte	Studienleistungen: MTR-Studierende inszenieren professoral betreut im Rahmen des Szenisch-musikalischen Unterrichts. Der Erlangung der Qualifikationsziele dienen auch Veranstaltungen von renommierten Persönlichkeiten des Theaters, die auf wenige Tage konzentriert berufsbezogene Lehr- und Lerneinheiten praktisch vermitteln. Teilnahme an öffentlich musiktheatralen Präsentationen und Studienprojekten der Hochschule bzw. Akademie als praxisbezogene Übungen. 1.)-5.) sind optional und richten sich nach dem jeweils aktuellen Semesterangebot der Hochschule. Die zu inszenierenden Sänger/innen sollen in der Interaktion mit Regie und Dirigent/in weitere Erfahrungen sammeln, Erlerntes in Anwendung bringen und ihre Technik in der Aktion zu überprüfen lernen.				
Qualifikationsziele					
Leistungsnachweis	Studienleistung: Teilnahme, ggf. Präsentation. Mindestens 85 % Anwesenheit				
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung				
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper				
Empfohlene Basisliteratur	n.V.				

6.2 Projektmodul 2 Master Oper

Modulbezeichnung /-code	Projektmodul 2 Master Oper (Veranstaltungen optional und abhängig von der Angebotslage)		MO-Pr2	
ECTS-Punkte	Am Ende des 3. Semesters müssen 6 Credits erworben sein			
Studiensemester	3. Semester			
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lehrveranstaltungen (Art)	1.) Regieübungen MTR (G)	Jeweils Studienleistungen	Vor-/ Nachbe.	Credits
	2.) Workshop/ Masterclass (G/E)			2
	3.) Große Produktion mit Orchester (G)			2
	4.) Kleine Produktion ohne Orchester (G)			8
	5.) Konzerte, Klassenabende etc.			4
	Siehe Modul Proj-1-Oper-MM			1
Inhalte				
Qualifikationsziele	Weiterentwicklung der in Modul Proj-1-Oper-MM beschriebenen Kompetenzen.			
Leistungsnachweis	Studienleistung: Teilnahme, ggf. Präsentation. Mindestens 85 % Anwesenheit			
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul MO-Pr1			
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper			
Empfohlene Basisliteratur	n.V.			

7 Wahlmodul Master Oper

Modulbezeichnung /-code		Wahlmodul Oper Master Oper		MO-W		
ECTS-Punkte		Am Ende des 3. Semesters müssen mind. 6 Credits erworben sein, sofern nicht schon im Projektmodul entsprechende Credits erworben wurden. Es sind zu diesem Zeitpunkt 90 Credits nachzuweisen.				
Studiensemester		1. bis 3. Semester				
Dauer / Art des Moduls		Je 1 Semester / Wahlmodul				
Häufigkeit des Angebots		jährlich				
Lehrveranstaltungen (Art)		1.) Fechten (G)	Jeweils Studienleistungen	Präsenz- zeit	Vor-/ Nachbe.	Credits
		2.) Tanz (G)		26,25	33,75	2
		3.) Schauspiel (G)		26,25	33,75	2
		4.) Kulturgeschichte (G)		26,25	33,75	2
		5.) Gender studies (G)		26,25	33,75	2
		6.) Ringvorlesung (G)		26,25	33,75	2
Inhalte		Die Angebote des Wahlmoduls können variieren, es handelt sich um praktische oder theoretische ganzsemestriges bzw. Blockveranstaltungen.				
Qualifikationsziele		Entwicklung des persönlichen Profils der Studierenden.				
Leistungsnachweis		Studienleistung: Teilnahme, ggf. Präsentation, Hausarbeit o.Ä. (entsprechend der Spezifikation der Lehrveranstaltung) Mindestens 85 % Anwesenheit				
Teilnahmevoraussetzungen		Bestandene Aufnahmeprüfung				
Koordination		Fachgruppensprecher Master Oper				
Empfohlene Basisliteratur		n.V.				

8 Masterprüfung Abschlussmodul Oper

Modulbezeichnung / -code	Abschlussmodul Master Oper	Abschluss-MO
ECTS-Punkte	21	
Studiensemester	4. Semester	
Dauer / Art des Moduls	1 Semester / Pflichtmodul	
Häufigkeit des Angebots	jährlich	
Lehrveranstaltungen (Art)		Vorbereitungszeit
	1.) Abschlussproduktion (Masterprojekt) (Gewichtung 55%)	450
	2.) Dokumentation des Abschlussprojekts (Gewichtung 10%)	60
	3.) Kolloquium (Gewichtung 35%)	120
Leistungsnachweis	1.) Präsentation (Masterprojekt): Der/die Studierende hat in einer öffentlichen Hochschulaufführung mitzuwirken oder im Rahmen einer öffentlichen Prüfungsveranstaltung ein szenisch-musikalisches Programm von mindestens 45 Minuten Dauer vorzutragen. In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag des/der Studierenden die Mitwirkung in einer externen Musiktheaterproduktion als Masterprojekt anerkennen und prüfen lassen.	Credits
	2.) schriftliche Dokumentation: der/die Studierende erstellt entweder ein Portfolio, das die persönlichen Erkenntnisse bei der Erarbeitung der Abschlussproduktion und/oder der Partie erläutert oder wählt ein freies Thema im Zusammenhang mit der Abschlussproduktion aus, das vom Prüfungsausschuss genehmigt werden muss. Der Umfang sollte mindestens 10 Seiten à 2500 Zeichen umfassen(exklusive Bildmaterial und Nachweisen). Abgabetermin der schriftlichen Arbeit: eine Woche vor dem geplanten Kolloquium.	15
	3.) Kolloquium: Erarbeitung des Programms für das Kolloquium und der kollektiven Präsentation für Agent/innen und Intendant/innen. Für das Kolloquium hat der/die Studierende ein Programm von etwa 30 Minuten mit bis zu sechs Arien oder musikalischen Soloszenen des Musiktheaters zu präsentieren, darunter mindestens je eine in deutscher und in italienischer Sprache und mindestens je eine aus folgenden Stilepochen vorzutragen: Barock, Klassik, Romantik/Verismo, 20. oder 21. Jahrhundert.	2
		4
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung des ersten Jahres und aktive Teilnahme an den Modulen des zweiten Jahres.	
Koordination	Fachgruppensprecher Master Oper	
Empfohlene Basisliteratur	n. V.	

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung – Änderungs-Bekanntmachung –

- a) SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefon: 040/4 28 23 - 62 86,
Telefax: 040/4 27 31 - 01 43,
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Öffentliche Ausschreibung
- e) Strenge 5 in 22391 Hamburg
- f) Vergabenummer: **SBH VOB Ö 44/14 AS**
Erweiterung eines Klassentraktes an das bestehende Schulgebäude der Grundschule Strenge in Hamburg Wellingsbüttel. Die BGF beträgt ca. 850 m². Das Gebäude beinhaltet Klassen-, Fach- und Verwaltungsräume sowie WC's. Die Arbeiten finden im engen örtlichen Kontext zum Hauptgebäude, sowie bei laufendem Schulbetrieb statt.
- LOS 1: Fensterarbeiten**
HINWEIS: Der zu schließende Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.
- g) Keine Planungsleistungen
- h) **LOS 1: Fensterarbeiten**
– 25 Stück Holz-Alu-Wendefenster, 3,76-3,45 m x 1,85 m
– 20 Stück Lüftungsventile der Fenster
– 112 m² Sonnenschutzverglasung
Auf die veröffentlichten „Fragen & Antworten – Stand: 6. November 2014“ wird hingewiesen.
- i) Baubeginn: Januar 2015
Bauende: Februar 2015
- j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme: vom 10. Oktober 2014 bis **19. November 2014**, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a).
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 10,- Euro
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger:
SBH Schulbau Hamburg,
Kontonummer: 201 015 29, BLZ: 200 000 00,
IBAN DE 252 0000000020101529,
BIC MARKDEF1200,
Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg,
Verwendungszweck: 7005851, SBH VOB Ö 44/14 AS
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a), per Telefax oder an die

E-Mail-Adresse senden. Bitte nur eine der Varianten wählen. Auf der Anforderung bitte die Belegenheit, das Los und die Vergabenummer angeben.

- m) Entfällt
- n) Die Angebote für Los 1 können bis zum **20. November 2014**, 10.10 Uhr, eingereicht werden.
Hinweis: Falls Sie bereits ein Angebot übermittelt haben, können Sie entweder die durch die „Fragen und Antworten betroffenen Positionen des LV, das Gesamt-LV oder ein vollständig neues Angebot einreichen. Bitte geben Sie dies bei Nutzung weiteren Teileinreichung ihres Angebotes im Anschreiben an.
- o) Anschrift:
SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote für Los 1 findet statt am **20. November 2014**, 10.10 Uhr.
Anschrift: siehe Buchstabe o)
Bei der Submission zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) Siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.
- v) **Die Zuschlagsfrist für Los 1 Fensterarbeiten endet am 19. Dezember 2014.**
- w) Beschwerdestelle:
FB SBH | Schulbau Hamburg,
Frau Gertrud Theobald, Geschäftsführerin
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefax: 040/4 27 31 - 01 37

Hamburg, den 7. November 2014

Die Finanzbehörde

861

Öffentliche Ausschreibung

- a) SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefon: 040/4 28 23 - 62 86,
Telefax: 040/4 27 31 - 01 43,
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Öffentliche Ausschreibung
- e) Ebelingplatz 9 in Hamburg
- f) Vergabenummer: **SBH VOB Ö 48/14 AS**
Umbau und Sanierung von Haus 1 (Altbau – steht unter Denkmalschutz), sowie Anbau eines Treppenturmes inkl. Aufzug. Sanierung gesamte Mauerwerksfassade mit Gessimsen und Eingangsportal aus Sandstein. Austausch

der Fenster- und Türen (außen), Schadstoffsanierung innen, Erneuerung der TGA. Das Gebäude wird während der Bauphase nicht von der Schule genutzt.

Los 1: Stahl- und Metallbauarbeiten

Los 2: Sanitärarbeiten

Los 3: Elektroarbeiten/Starkstrom

Los 4: Holzfenster Holztüren (außen)

Los 5: Rohbauarbeiten

HINWEIS: Der zu schließende Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

g) Entfällt

h) **Los 1: Stahl- und Metallbauarbeiten**

Herstellen und Einbauen Pfosten-Riegel-Fassade ca. 4,95 x 18,10 m und ca. 2,20 x 16,45 m, 2 Stück Stahlgitter-Türelemente, Stahltürelemente, Glas-Tür T30 RS Elemente (2 flg), z.T. mit Korbbogen, Glaswandelemente ca. 1,25 x 3,00 m und 1,50 x 2,40 m, Handläufe für Treppen, außenliegende Stahlterasse Höhe ca. 2,35 m, Breite ca. 1,30 m.

Los 2: Sanitärarbeiten

Abwasseranlagen: Schmutzwasserleitungen und Zubehör im Gebäude, Schmutz- und Regenwasserleitungen außerhalb des Gebäudes. Wasseranlagen: Trinkwasserleitungen und Zubehör, Sanitäröbekte und Zubehör. Arbeiten im Kriechkeller (schadstoffbelastet): Demontage und Neuinstallation.

Los 3: Elektroarbeiten/Starkstrom

Nsp.-Schaltanlagen und Verteilungen, Haupt- und Steigleitungen, Verlege-Systeme, Installationsnetze, Installationsgeräte- und -Anschlüsse, Nebenarbeiten, Durchbrüche, Brandschutz, Leuchten-Montage, Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, Potentialausgleichs- und Erdungsanlagen, Installationen Kriechkeller (schadstoffbelastet): Demontage und Abbrucharbeiten, Baustromversorgung, Baubeleuchtung.

Los 4: Holzfenster Holztüren (außen)

Demontage von ca. 130 Stück Fenstern/-Türen unterschiedlicher Größen (z.B. 1,60 x 2,60 m, 0,80 x 1,90 m, usw.) und 300 lfm Fensterbänke innen, Herstellen, Liefern und Einbauen neuer Fenster und Türen (mit Sprossen gemäß Denkmalschutz) einschl. Musterfenster.

Los 5: Rohbauarbeiten

Baustelleneinrichtung, Abbrucharbeiten u.a. von Putz- und Mauerwerksflächen, Stb.-Rampe, sowie Fliesenbelägen, Herstellen von Durchbrüchen und Öffnungen in Mauerwerkswänden, Erdarbeiten wie z.B. Bodenaushub für Baugrube Verbau und Baugrubensicherung, Wasserhaltung für Baugrube, Bauwerksabdichtung, Betonarbeiten für Fundament, Sohle, Decke, Wände für Aufzugsschacht, Stb.-Treppenläufe, Mauerarbeiten, Schließen und Verputzen von Öffnungen, Stahlbauarbeiten/Unterzüge, Putzarbeiten (u.a. Sanierputz und Salzspeicherputz 1200 m²), Estricharbeiten 250 m², Sanierung Kriechkeller (Raumlufte ist schadstoffbelastet, daher Arbeiten unter entsprechenden Schutzmaßnahmen): Sanierung Stahlträger Kappendecken.

Angebote sind für die Lose einzeln abzugeben. Es ist möglich, für ein, mehrere oder alle Lose Angebote abzugeben. Bezüglich der Abforderung der Unterlagen beachten Sie bitte Buchstabe l).

i) Baubeginn: Februar 2015
Bauende: April 2016

j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme: vom 6. November 2014 bis 3. Dezember 2014, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a).

l) Höhe des Kostenbeitrages: 10,- Euro **pro Los**.

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: Banküberweisung, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen. Barzahlung ist nicht möglich.

Empfänger:

SBH Schulbau Hamburg,
Kontonummer: 201 015 29, BLZ: 200 000 00,
IBAN DE 252 00000000020101529,
BIC MARKDEF1200,

Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg,
Verwendungszweck: 7005851, SBH VOB Ö 48/14 AS

Bitte geben Sie bei der Abforderung zwingend das Los oder die Lose an, für welche Sie die Unterlagen wünschen und beachten Sie, dass der Betrag von 10,- Euro **pro Los** fällig wird. Bei Abforderung der Unterlagen zu mehreren Losen summiert sich der Betrag entsprechend auf.

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a), per Telefax oder an die E-Mail-Adresse senden. Bitte nur eine der Varianten wählen. Auf der Anforderung bitte die Belegenheit, das Los und die Vergabenummer angeben.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 4. Dezember 2014, Los 1 bis 10.10 Uhr, Los 2 bis 10.40 Uhr, Los 3 bis 11.10 Uhr, Los 4 bis 11.40 Uhr und Los 5 bis 14.10 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift:

SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 4. Dezember 2014, Los 1 um 10.10 Uhr, Los 2 um 10.40 Uhr, Los 3 um 11.10 Uhr, Los 4 um 11.40 Uhr und Los 5 um 14.10 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe o)

Bei der Submission zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) Siehe Vergabeunterlagen.

s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

Verweis auf Eintragung im Verein für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) unter Angabe der Nummer, oder

– Nachweis über den Eintrag im Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift (nicht älter als 6 Monate).

– Nachweis über die geleisteten Sozialabgaben (gültig und nicht älter als 12 Monate).

- Bescheinigung in Steuersachen (gültig und nicht älter als 12 Monate – nicht Freistellungsbescheinigung).
 - Umsätze aus den letzten 3 Jahren (2011, 2012, 2013).
 - mindestens 3 Referenzen zu vergleichbaren Leistungen nicht älter als fünf Jahre.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 6. Januar 2015.
- w) Beschwerdestelle:
 FB SBH | Schulbau Hamburg,
 Frau Gertrud Theobald, Geschäftsführerin
 An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
 Telefax: 040/4 27 31 - 01 37

Hamburg, den 6. November 2014

Die Finanzbehörde

862

Öffentliche Ausschreibung

- a) Finanzbehörde, SBH | Schulbau Hamburg,
 U 40 Einkauf/Vergabe,
 An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
 z. Hd. von Frau Christine Nehls,
 Telefon: 040/4 28 23 - 63 04,
 Telefax: 040/4 27 31 - 01 43,
 E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
- b) Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A).
- c) Entfällt
- d) Es wird ein zeitlich befristeter Rahmenvertrag ausgeschrieben, aufgrund dessen die vorgesehenen bis zu 20 Vertragsunternehmen (siehe unten) verpflichtet sind, ihre Leistungen auf Abruf (Einzelauftrag) zu den im Rahmenvertrag festgelegten Bedingungen auszuführen. Die Ausschreibung wird als Preisumfrage für Stundenlohnarbeiten verschiedener Tätigkeits- bzw. Lohngruppen ohne Mengenangaben (Menge 1) durchgeführt. Es handelt sich um ein zweistufiges Verfahren. Zunächst findet der öffentliche Teilnahmewettbewerb statt. Die Bewerbungsunterlagen für den Teilnahmewettbewerb sind bei der unter Buchstabe a) angegebenen Stelle abzufordern. In die engere Wahl kommen nur solche Angebote, die nach Prüfung und Wertung gemäß § 16 VOB/A nicht ausgeschlossen werden.

Aus den angebotenen Stundenlohnsätzen der Bieter, die aufgrund des Teilnahmewettbewerbes zur Angebotsabgabe aufgefordert worden sind, wird von der vergebenden Stelle ein Angemessenheitsbereich festgelegt, innerhalb dessen Unternehmen jeweils mit ihren Stundensätzen beauftragt werden können. Angebote von Bieterinnen und Bieterinnen mit überwiegend unangemessenen hohen oder niedrigen Stundenlohnsätzen sind dabei nicht zu berücksichtigen.

Die mit ihren Sätzen überwiegend innerhalb des Angemessenheitsbereiches liegenden Unternehmen werden benachrichtigt, dass sie in eine Liste der Vertragsunternehmen aufgenommen werden. Für die Liste sind insgesamt bis zu 20 Unternehmen vorgesehen. SBH | Schulbau Hamburg und GMH | Gebäudemanagement Hamburg rufen gemeinsam aus der gleichen Liste ab. Ein Anspruch auf eine Berücksichtigung bei der Auftragsvergabe oder ein bestimmtes Auftragsvolumen kann daraus nicht abgeleitet werden.

HINWEIS: Die zu schließenden Verträge unterliegen dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen werden diese nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung können die Verträge

Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

- e) Allgemeinbildende und Berufliche Schulen und Immobilien der Freien und Hansestadt Hamburg die in der Bewirtschaftung von SBH | Schulbau Hamburg und GMH | Gebäudemanagement Hamburg stehen, sowie die Dienstgebäude der Finanzbehörde (ohne Finanzämter).

- f) Vergabenummer: **SBH ÖT 004/2014**

Der Rahmenvertrag „Tischlerarbeiten im Stundenlohn“ beinhaltet Verrechnungssätze (Euro/Stunde), in denen unaufgegliedert Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Sozialkassenbeiträge, Gemeinkostenanteile und Wagnis und Gewinn enthalten sind. Tarifliche Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeiten sind in die Verrechnungssätze nicht einzubeziehen, sondern gesondert anzugeben, ebenso Materialzuschläge und die Anfahrtspauschale. Auf die Verpflichtung zur Einhaltung der Tariftreue gemäß dem Hamburgischen Vergabegesetz wird hingewiesen.

Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen, Havariebeseitigungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten von geringem Umfang. Nach dem Rahmenvertrag können Aufträge von max. 3000,- Euro brutto pro Einzelauftrag erteilt werden. Das Auftragsvolumen wird insgesamt für alle am Vertrag beteiligten Firmen (Firmenliste mit bis zu 20 Firmen) auf 806.000,- Euro/Jahr netto geschätzt.

- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Baubeginn: 1. April 2015
 Bauende: 31. März 2016 mit der Option auf Verlängerung.
- j) Entfällt
- k) Entfällt
- l) Entfällt
- m) Der Einsendetermin für Teilnahmeanträge endet am 25. November 2014 um 12.00 Uhr.
 Anträge sind zu richten an: Anschrift siehe Buchstabe o).
- n) Kalkulationsunterlagen erhalten nur Firmen, die den Anforderungen des ÖT entsprechen. Die Unterlagen werden vorraussichtlich Ende November 2014 an die qualifizierten Firmen verschickt. Mit der Versendung dieser Unterlagen wird der Submissionstermin mitgeteilt. Dieser wird vorraussichtlich Ende Januar 2015 stattfinden.
- o) Anschrift:
 Freie und Hansestadt Hamburg,
 Finanzbehörde, SBH | Schulbau Hamburg,
 U 40 Einkauf/Vergabe,
 An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Öffnung der Teilnahmeanträge ist nicht öffentlich.
- r) Entfällt
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Die Anträge auf Teilnahme am Vergabeverfahren sind in einem verschlossenen Umschlag, gekennzeichnet mit der Auftragsbezeichnung des Auftraggebers, einzureichen. Beabsichtigt der Bewerber, wesentliche Teile der Leistung von Nachunternehmen bzw. anderen Unternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Teilnahmeantrag die durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf gesondertes Verlangen der

Vergabestelle zudem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt Nachweise und Angaben hierzu vorlegen.

Mit dem Antrag auf Teilnahme sind vorzulegen:

- a) Benennung des Umsatzes des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen, durch Vorlage einer Bestätigung des Umsatzes durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater oder einen entsprechend testierten Jahresabschluss oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen.
- b) Benennung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, durch mindestens 3 Referenzen mit schriftlicher Bestätigung des Auftraggebers, dass die Leistungen auftragsgemäß erbracht wurden.
- c) Angabe der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.
- d) Angaben zur Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes, durch Vorlage einer Gewerbeanmeldung und eines Handelsregistrauszuges, der Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer.
- e) Angaben, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. Der rechtskräftige Insolvenzplan ist vorzulegen.
- f) Angaben, ob sich das Unternehmen in der Liquidation befindet.
- g) Angaben, dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen, durch Abgabe folgender Erklärungen: „Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gemäß § 21 Absatz 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gemäß § 21 Absatz 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2500 Euro belegt worden bin/sind. Ferner erkläre ich/wir, dass keine wirksame Gewerbeuntersagung vorliegt, und dass kein rechtskräftiges Urteil in den letzten 2 Jahren gegen Mitarbeiter in Leitungsfunktionen z.B. wegen wettbewerbsbeschränkender Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichem Verkehr (§ 299 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Stoffen (§ 326 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Bestechung (§ 334 StGB) vorliegen, die mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder mit einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen geahndet wurden.“
- h) Angaben, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde, durch Vorlage einer gültigen Freistellungsbescheinigung und einer aktuellen Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse, die nicht älter als 12 Monate sein darf.

- i) Angaben, dass das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet ist, durch Vorlage einer qualifizierten Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen, die nicht älter als 12 Monate sein darf.

HINWEIS: Bitte fordern Sie den Teilnahmeantrag per E-Mail bei folgender E-Mail-Adresse ab:
vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

Alternativ können Sie unter Angabe ihrer E-Mail-Adresse den Teilnahmeantrag per Telefax abfordern:
040/4 27 31 - 01 43

- v) Die Zuschlagsfrist endet am 27. Februar 2015.

- w) Beschwerdestelle:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Finanzbehörde, SBH | Schulbau Hamburg,
Frau Gertrud Theobald, Geschäftsführerin
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefax: 040/4 27 31 - 01 37

Hamburg, den 6. November 2014

Die Finanzbehörde

863

Öffentliche Ausschreibungen der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg Offenes Verfahren/VOL

Die Behörde für Justiz und Gleichstellung Hamburg, Zentralamt Z12, Suhrenkamp 100, 22335 Hamburg, E-Mail: Luise.Rauchhaupt@justiz.hamburg.de, beabsichtigt die Vergabe der **Lieferung von Molkereierzeugnissen für alle Hamburger Justizvollzugsanstalten und den Einkaufskooperationspartner (PFLEGEN und WOHNEN Betriebs GmbH, fördern und wohnen AöR und die Elbe Werkstätten GmbH)** im EU-weiten Wettbewerb zu vergeben. Das Auftragsvolumen für eine Laufzeit von 1 Jahr liegt bei rund 348 400,- Euro. Vergabekriterium sind Preis (90 %) und Energieeffizienz (10 %). Einreichungstermin ist der 6. Januar 2015, 10.00 Uhr (EU Z12-41/2014). Interessierte Anbieter können bei der oben genannten Anschrift die erforderlichen Vergabeunterlagen schriftlich abfordern.

Hamburg, den 10. November 2014

Die Behörde für Justiz und Gleichstellung

864

Die Behörde für Schule und Berufsbildung, Zentrale Vergabestelle V234, schreibt den **Abschluss eines Rahmenvertrages für IT-Services und IT-Fachanwendungssupport der schulbezogenen IT-Ausstattung und IT-Verfahren** aus.

Vergabeart: Offenes Verfahren (EU).

Ende der Angebotsfrist: 16. Dezember 2014, 10.00 Uhr.

Die Ausschreibungsunterlagen können unter Angabe der Nummer **BSB-0076/2014** per E-Mail unter ausschreibungen@bsb.hamburg.de abgefordert werden.

Hamburg, den 11. November 2014

Die Behörde für Schule und Berufsbildung

865

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Zentrale Vergabestelle der Behörde für Inneres und Sport – organisatorisch angebunden bei der Polizei – schreibt für die Feuerwehr Hamburg folgende Lieferungen/Leistung gemäß VOL/A öffentlich aus:

Auftragsgegenstand: **Abschluss eines Vertrages über die Lieferung von Dräger Prüfgeräten für eine Atemschutzwerkstatt.**

Ausschreibungsnummer: **ÖA 167853/14**
 Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung
 Vergabe nach Losen: Gesamtvergabe
 Ansprechpartner zum Ausschreibungsverfahren: Stefanie Mahncke
 Ende der Angebotsfrist: 20. November 2014, 15.00 Uhr
 Ende der Bindefrist: 31. Dezember 2014, 18.00 Uhr
 Ausführungsort: Hamburg
 Nebenangebote: nicht zugelassen
 geforderte Sicherheitsleistungen: keine

Kurzbeschreibung: Die ausgeschriebenen Prüfgeräte für die vollautomatische statische und dynamische Prüfung von Atemschutzgeräten und für die vollautomatische Prüfung von Atemschutzmasken sollen zur Aufgabenerfüllung im Bereich einer Atemschutzwerkstatt für die regelmäßige Prüfung und Wartung der Maskenfunktionalität eingesetzt werden.

Für die Beurteilung der Eignung sind von allen Bietern mit dem Angebot folgende Erklärungen/Nachweise/Unterlagen einzureichen:

- Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit. Die Angaben werden gegebenenfalls von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150a Gewerbeordnung (GewO) überprüft.
- Eintrag in das Gewerbe-/Handelsregister
- Schutzzerklärung zur Scientology-Organisation

Die kompletten Ausschreibungsunterlagen können per E-Mail unter ausschreibungen@polizei.hamburg.de, Betreff: ÖA 167853/14 Lieferung von Prüfgeräten für eine Atemschutzwerkstatt oder unter der Adresse Behörde für Inneres und Sport, Polizei, Verwaltung und Technik VT 21/Zentrale Vergabestelle BIS, Carl-Cohn-Straße 39, 22297 Hamburg, abgefordert bzw. eingesehen werden.

Adresse für die Angebotsabgabe:

Behörde für Inneres und Sport, Polizei,
 Verwaltung und Technik VT 112/Submissionsstelle,
 Postfach 60 02 80, 22202 Hamburg, bzw.
 Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg.

Es ist nicht möglich Angebote elektronisch abzugeben.

Hamburg, den 7. November 2014

**Die Behörde für Inneres und Sport
 – Polizei –**

866

Die Finanzbehörde Hamburg, Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, schreibt den **Einsatz von Zeitarbeitskräften für die Buchhaltung der Finanzbehörde** unter der Projektnummer **2014000107** öffentlich aus.

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung
 Ende der Angebotsfrist: 28. November 2014, 10.00 Uhr
 Ende der Bindefrist: 2. Januar 2015
 Ausführungsfrist: Ab Zuschlagserteilung bis 31. März 2015

Über das Online-Portal Hamburg-Service (gateway.hamburg.de) können Sie sich für die elektronische Vergabe registrieren und erhalten dort die Verdingungsunterlagen kostenfrei.

Die Ausschreibungsunterlagen können auch schriftlich und gegen Voreinsendung von 5,- Euro an die Submissionsstelle Finanzbehörde, Gänsemarkt 36 (Raum 100), 20354 Hamburg, Deutschland, Postbank Hamburg, Kontonummer: 391 336 206, BLZ: 200 100 20, IBAN: DE02 2001 0020 0391 3362 06, BIC: PBNKDEFF, unter Angabe der Projektnummer 2014000107 und Ihrer Anschrift angefordert oder von montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen oder erworben werden.

Hinweis: Bei der Abgabe seines Angebotes hat der Bieter zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit eine Erklärung gemäß § 6 Absatz 5 Buchstabe c VOL/A abzugeben.

Hamburg, den 10. November 2014

Die Finanzbehörde

867

Die Universität Hamburg schreibt ein **Festplattensystem für das LOFAR-Projekt vom Regionalen Rechenzentrum der Universität Hamburg (Nr.: 22/2014)** offen nach VOL aus. Bewerber melden sich bitte schriftlich bei: Universität Hamburg, Abteilung 7 Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf und Dienstreisen, Mittelweg 177, 20148 Hamburg. Auskünfte erteilt Frau Gerold (E-Mail: strategischereinkauf@verw.uni-hamburg.de). Angebotsabgabetermin: 5. Januar 2015.

Hamburg, den 3. November 2014

Universität Hamburg

868

Gerichtliche Mitteilungen

Zwangsversteigerung

71 k K 28/14. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Rellinger Weg 36/62, Kalvslohtwiete, Halstenbeker Straße, Pukholm belegene, im Grundbuch von Schnelsen Blatt 10148 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 1158/100 000 Miteigentumsanteilen an dem 10 195 m² großen Flurstücken 4133, 4137 und 5216, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nummer 48 und dem Kellerraum Nummer 51, durch das Gericht versteigert werden.

2^{1/2}-Zimmer-Wohnung mit etwa 75,2 m² Wohnfläche im Obergeschoss rechts des Hauses Rellinger Weg 46 (Essdiele, Küche, Vollbad, Balkon). Ölzentralheizung, Isolierglasfenster, Warmwasser über E-Geräte. Zur Zeit der Begutachtung vermietet. Baujahr der Wohnanlage: 1973.

Verkehrswert gemäß § 74a Absatz 5 ZVG 125 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 13. Januar 2015, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsge-

richt Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann im Internet unter www.zvg.com heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle, Caffamacherreihe 20, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 9. Mai 2014 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 14. November 2014

Das Amtsgericht, Abt. 71
869

Zwangsversteigerung

541 K 11/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in 22609 Ham-

burg, Julius-Brecht-Straße 7 belegene, im Grundbuch von Osdorf Blatt 6784 eingetragene Wohnungseigentum, durch das Gericht versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Die etwa 42 m² große Wohnung verfügt über 1 1/2 Zimmer, Flur, Bad und Küchenzeile. Sie liegt im XV. Obergeschoss eines zwanzigstöckigen Wohnhauses, Baujahr etwa 1967. Die Wohnung ist vermietet. Das monatliche Wohngeld beträgt nach dem Wirtschaftsplan für 2013 187,- Euro/monatlich.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 20. September 2013 in das Grundbuch eingetragen worden.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 53 000,- Euro, Einheitswert 21 800,- DM.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 11 im Erdgeschoss, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Informationen auch im Internet unter www.zvg.com.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Freitag, den 16. Januar 2015, 9.30 Uhr**, im Amtsgericht Ham-

burg-Blankenese, Dormienstraße 7, 22587 Hamburg, I. Stock, Saal 18.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 14. November 2014

Das Amtsgericht
Hamburg-Blankenese

Abteilung 541 870

Sonstige Mitteilungen

Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung gemäß § 12 VOL/A

DESY Ausschreibungsnummer: C2069-14

a) Auftraggeber:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach § 3 Absatz 1 VOL/A.

c) Form in der Angebote einzureichen sind:

Angebote müssen schriftlich in 2-facher Ausfertigung in einem verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung:

**„Öffentliche Ausschreibung DESY C2069-14
Angebotstermin 10. Dezember 2014“**

per Briefpost oder Boten bis spätestens zu dem unter Buchstabe i) genannten Termin beim

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg

eingehen.

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Für Form und Inhalt der Angebote gilt § 13 VOL/A.

d) Art und Umfang der Leistung:

Fertigung und Lieferung eines Steuerschaltschrankes nach den von DESY vorgegebenen technischen Unterlagen.

Leistungsort: Notkestraße 85, 22603 Hamburg

e) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Entfällt

f) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten: Entfällt

g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Februar 2015 bis April 2015.

h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Abteilung V4 – Warenwirtschaft
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

i) Die Vergabeunterlagen können bis zum 28. November 2014 angefordert werden.

Ablauf der Angebotsfrist: **10. Dezember 2014**

Ablauf der Bindefrist: **23. Januar 2015**

j) Geforderte Sicherheiten: keine

2180

Freitag, den 14. November 2014

Amtl. Anz. Nr. 89

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

Die Zahlungsbestimmungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

l) Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) des Bieters:

Mit dem Angebot sind folgende Nachweise und Erklärungen einzureichen:

- Aktueller Auszug aus dem Berufs- oder dem Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens.
- Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
- Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.
- Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten 3 Geschäftsjahre (Angabe pro Jahr).
- Drei Referenzen der letzten fünf Jahre über vergleichbare Leistungen.
- Liste der eingesetzten Materialien für den Schaltschrank, Dokumentation aller verwendeten Bauteile, Schaltplanänderung mit Kennzeichnung möglicher Änderungen sowie neuer Bauteile soweit Änderungen vorgesehen bzw. abgesprochen sind.

Bei präqualifizierten Unternehmen genügt für die Eignungsnachweise die Angabe der Nummer, unter der sie in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ VOL) eingetragen sind. Alle geforderten Nachweise und Erklärungen, die dort nicht hinterlegt sind, sind mit dem Angebot einzureichen.

m) Vervielfältigungskosten: Entfällt**n) Zuschlagskriterien:**

Zuschlagskriterien gemäß den Vergabeunterlagen:

80 % Preis, 20 % technischer Wert wie folgt:

- 10 % in Bezug auf die verwendeten Bauteile im Vergleich zu der bestehenden Anlage und die damit verbundene Ersatzteilhaltung und Austauschbarkeit der Bauteile sowie die Vereinfachung von Wartung, Reparatur und Bedienbarkeit der verwendeten Bauteile in Bezug auf die bestehende Anlage.
- 10 % in Bezug auf den Aufbau der Schaltschränke im Vergleich zu der bestehenden Anlage und die damit

verbundene gleiche Bedienbarkeit und das Auffinden der Bauteile im Schaltschrank in Bezug zur bestehenden Anlage.

Der Zuschlag wird nach § 18 VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller Umstände als das Wirtschaftlichste erscheint.

Hamburg, den 6. November 2014

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY 871

Öffentliche Ausschreibung

PSP Element-Nr.: S-00/0135

Erneuerung Weimarer Straße

ÖA-Nr.: 51/14

Wesentliche Leistungen:

- 387 m Schmutzwassersiele DN 300 im Vortrieb herstellen.
- 9 neue Schächte.
- Anschlussleitungen umschließen.
- 376 m Schmutzwassersiele DN 200, DN 250 und DN 300 verfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ab 13. November 2014 bis zum 4. Dezember 2014 montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr einzusehen oder erhältlich mit Nachweis des Überweisungsträgers über 52,- Euro bei der Submissionsstelle der Hamburger Stadtentwässerung, Billhorner Deich 2, 20539 Hamburg, Zimmer B.2.019.

Alternativ können die Unterlagen auch nach schriftlicher Abforderung durch Brief oder Telefax (040/78 88 - 18 49 94) direkt zugesandt werden gegen eine zusätzliche Pauschale für Porto und Verpackung in Höhe von 2,50 Euro. Der Betrag ist in diesem Fall unter Angabe der ÖA-Nr. auf das folgende Konto der Hamburger Stadtentwässerung bei der HSH Nordbank AG, IBAN: DE03 2105 0000 0100 9090 00, BIC: HSHNDEHHXX, zu überweisen. Bargeld, Briefmarken und Schecks werden als Zahlungsmittel nicht angenommen.

Eröffnungstermin: 11. Dezember 2014 um 9.00 Uhr bei der Hamburger Stadtentwässerung, Anstalt des öffentlichen Rechts, Billhorner Deich 2, 20539 Hamburg, Zimmer B.2.003. Bei VOB-Angeboten anschließend Öffnung und Verlesung der Angebote im Zimmer B.2.003.

Hamburg, den 6. November 2014

Hamburger Stadtentwässerung AöR 872

Gläubigeraufruf

Der Verein **Obdach-Fertig-Los e.V.** ist aufgelöst worden. Zu Liquidatoren wurden Herr Gerhard Arland und Frau Karen Gerds, beide wohnhaft Vielohweg 132 a, 22455 Hamburg, bestellt. Die Gläubiger werden gebeten, sich bei dem Verein zu melden.

Hamburg, den 31. Oktober 2014

Die Liquidatoren 873